

Weltmusiktag auf Zeche Bonifacius

Zum zweiten Mal macht das Übehaus Kray die Maschinenhalle an der Rotthausener Straße zum Konzertsaal. Am Samstag, 30. Juni, bei freiem Eintritt

Von Michael Heiße

Kray. Die Zeche lebt: Die Umformerhalle der Zeche Bonifacius an der Rotthausener Straße verwandelt sich wieder in einen Musiksaal. Nach der gelungenen Premiere im Vorjahr gestaltet das Team des Übehauses Kray gemeinsam mit Schulkindern aus dem Stadtteil erneut ein Konzert. Am Samstag, 30. Juni, sind Besucher beim „Weltmusiktag“ – so lautet das Motto – willkommen. Der Eintritt ist frei.

Koordiniert und organisiert wird das Ganze von Matthias Rietschel, dem Leiter des Übehauses: „Wir stellen nicht nur die musikalische Vielfalt unseres internationalen Teams vor, sondern vor allem auch die über das Jahr geleistete Arbeit mit den Kindern der Christophorus- und Leitherschule Abzweig sowie der Joachimschule.“ Die Arbeit – auch und besonders mit dem Kindern des ersten Schuljahres – mache viel Spaß, „denn Kinder lernen sehr schnell“, betont Rietschel. „Das ist immer wieder beeindruckend.“

„Wir zeigen im Übehaus täglich Wege auf, kulturelle Unterschiede zu überwinden.“

Matthias Rietschel, Organisator

Der „Weltmusiktag“ trägt seinen Namen zu Recht, betreuen doch insgesamt elf Mitarbeiter aus sieben verschiedenen Ländern die Kinder im Übehaus. Rietschel: „Diese Mischung ist natürlich kein Zufall. Da wir hier Kinder etlicher Nationen unterrichten, haben wir unsere Musiker auch ganz gezielt ausgesucht.“



Vor einem Jahr probten die Kinder der Joachimschule für die Premiere auf der Zeche Bonifacius – damals begleitet von einem Quartett des Folkwang Kammerorchesters. Auch beim Weltmusiktag sind sie wieder mit dabei. FOTOS: ULRICH VON BORN

Besonders stolz ist Rietschel darauf, dass im Übehaus trotz der vielen Menschen unterschiedlicher Herkunft große Harmonie herrsche: „Machen wir uns nichts vor: Wir haben in Kray eine angespannte Situation. Doch im Übehaus beweisen wir täglich das Miteinander und zeigen Wege auf, kulturelle Unterschiede zu überwinden.“

Zum Auftakt am Samstag stehen die Kinder der Christophoruschule/Leitherschule II im Mittelpunkt – mit zwei kleinen Orchestern, der neuen „Arabic Sound Group“, Geigen, Gitarren und Keyboards. Dazu feiern die Erstklässler mit drei Liedern ihren ersten Auftritt.

Die Jüngsten der Joachimschule haben sich bereits im Vorjahr ihre ersten Sporen verdient und sind auch diesmal wieder mit dabei. Und dies nicht nur als Musiker,

sondern auch als Schauspieler. Liegt der musikalische Schwerpunkt diesmal auf dem Klang des Klaviers, zeigen die Kinder auch ein Theaterstück, das sie schon erfolgreich im Rahmen des Theaterfestes „Goldstücke“ auf die Bühne der Weststadthalle brachten.

Den Abschluss gestaltet das Team des Übehauses – jedoch nicht allein. Rietschel: „Unsere Betreuer sind ja nicht nur Lehrer, sondern auch Musiker, die zum Teil mit eigenen Bands unterwegs sind.“ So steht am Samstag auch die Familie Schimaniak – samt vier inzwischen erwachsenen Kindern – auf der Bühne, um die Musik ihrer Eltern zu interpretieren. Ihre Mutter Sujewa stammt aus Sri Lanka und lernte ihren Mann Werner in England kennen, der früher in der Rockband Abacus Gitarre spielte.

Mit Mohammed Khaled und Usaid Al Drobi spielen Rietschels syrische Kollegen Musik aus ihrer Heimat. Auf dem Piano, aber auch auf der Oud, einer Laute.

Brasilianische Klänge

Slavi Grigorov indes stammt aus Bulgarien und spielt gemeinsam mit Musikern des Ensembles Crush, während die Gitarristen Jean Barcelos und Andre Pittelkau brasilianische Töne anstimmen werden. „Besonders freuen wir uns auch auf den Auftritt von Antonia und Cassandra. Zwei elfjährige Schülerinnen der Wolfskuhle, die dem Übehaus sprichwörtlich erwachsen sind“, sagt Rietschel. Zusammen mit ihrer serbischen Lehrerin Ana Stevanovic von der Folkwang Musikschule wollen sie mit der Geige Akzente setzen.



Musik aus Bulgarien bietet Slavi Grigorov auf dem Akkordeon. Ihm zur Seite stehen Klarinetist Vase Zlatkov und Diana Grigorova an der Gitarre. FOTO: ÜBEHAUS

DIE KONZERTZEITEN IM ÜBERBLICK

■ Der Weltmusiktag des Krayers Übehauses teilt sich diesmal in drei Konzertblöcke:

- 15 Uhr: Christophoruschule/Leitherschule II
- 17 Uhr: Joachimschule
- 19.30 Uhr: Das Team des Übehauses Kray beschließt mit Musik aus der Welt den Abend. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei.



Matthias Rietschel, Leiter des Übehauses, hat das Konzert organisiert.